



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN



PROGRAMM 12/13

**Donau**  
**hallen**  
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



Wir fördern Kunst und Kultur.  
Zum Nutzen der Region.

Tel. 07721 291-0  
www.spk-swb.de

 Sparkasse  
Schwarzwald-Baar

... da bin ich mir sicher ✓

Wir unterstützen Vereine und Institutionen, die sich für die kulturelle Vielfalt in unserem Geschäftsgebiet einsetzen. Diese Vielfalt zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen und auch ein Teil unseres öffentlichen Auftrags. "Standort: hier" - die Initiative der Sparkasse Schwarzwald-Baar für Menschen und Wirtschaft.

## Editorial



Liebe Musikfreunde,  
da die Veranstaltungen der letzten zwölf Monate durchweg sehr gut besucht waren, können wir erfreulicherweise alle sechs in der vergangenen Saison eingeführten Reihen fortsetzen. Die **Theaterreihe** wird um zwei Kinder- und Jugendtheateraufführungen erweitert. So wird u.a. Sabine Milbradt mit ihrem **SOVA-Theater** das Astrid Lindgren Stück **Ronja Räubertochter** als Musical präsentieren. Auch der Jazzfrühling wird fortgesetzt. Ich würde mich freuen, wenn auch diese Konzerte weiterhin Ihren Zuspruch finden. Höhepunkt des Jazzfrühlings 2013 wird der Auftritt der Gruppe **SÜDPOOL** um den Saxophonisten Bernd Konrad sein. In der **>>Neuen Reihe<<** werden in der Saison 2012/13 wieder wie traditionell 3 Konzerte stattfinden. In der Reihe der **Meisterkonzerte** ist u.a. der italienische Geiger **Giuliano Carnignola** wieder im Strawinsky Saal zu Gast. Er kommt im Dezember 2012 mit einem Vivaldi Programm. Im Rahmen der Regiokonzerte freuen wir uns besonders auf den Liederabend mit Ann-Katrin Naidu und Tilmann Unger. Der Donaueschinger Tilmann Unger ist zurzeit Ensemblemitglied am Münchner Gärtnerplatztheater. Natürlich wird auch die Reihe „Kabarett im Strawinsky“ in der kommenden Saison mit großen Namen fortgesetzt. Erwähnen möchte ich den Auftritt von **Jochen Malmshaimer** im April 2013. Ich bin gespannt, was der Hausmeister der ZDF-Kabarettssendung „Neues aus der Anstalt“ zu den Donauhallen sagen wird. Nutzen Sie unsere Angebote, informieren Sie sich auf [www.musikfreunde-donaueschingen.de](http://www.musikfreunde-donaueschingen.de) und auf den entsprechenden Seiten von [www.donaueschingen.de](http://www.donaueschingen.de) oder bestellen Sie unseren Newsletter, mit dem Sie regelmäßig an die aktuellen Veranstaltungen erinnert werden. Im Herbst 2013 feiern wir unser **Jubiläum**. Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschingens die Gesellschaft der Musikfreunde. Die Vorbereitungen für das Jubiläum laufen. Anfang 2013 werden wir Sie im Detail über die für den Herbst 2013 geplanten Veranstaltungen informieren.

Ihr

Heinz Bunde  
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde

## Meister- und Regiokonzerte

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert alte und neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Abonnement angeboten.

- 7 **Württembergisches Kammerorchester** Montag, 24.09.2012, 20 Uhr
- 11 **Donaueschinger Interpreten** Donnerstag, 08.11.2012, 20 Uhr
- 13 **Giuliano Carmignola, Venice Baroque Orchestra** Do. 06.12.2012, 20 Uhr
- 15 **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** Sonntag, 06.01.2013, 19 Uhr
- 17 **Ann-Kathrin Naidu, Tilmann Unger** Liederabend, Sa. 26.01.2013, 20 Uhr
- 21 **Baiba Skride, Lauma Skride** Sonntag, 10.03.2013, 19 Uhr
- 25 **Mandelring Quartett** Donnerstag, 11.04.2013, 20 Uhr
- 29 **Akiko Okabe-Dierstein, Mario Caroli** Donnerstag, 02.05.2013, 20 Uhr
- 33 **Nikolai Tokarew, Georgisches Kammerorchester** So. 05.05.2013, 19 Uhr

## Festival HörBa(a)r

Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende, jeweils im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenen Sparten angeboten. Ein Wochenende mit fünf Veranstaltungen von herausragendem Niveau.

- 29 **Akiko Okabe-Dierstein, Mario Caroli** Donnerstag, 02.05.2013, 20 Uhr
- 30 **Bidla Buh** Freitag, 03.05.2013, 20 Uhr
- 31 **Südpool Jazz Projekt** Samstag, 04.05.2013, 20 Uhr
- 32 **Jugendtheater SOVA** Sonntag, 05.05.2013, 11.15 Uhr
- 33 **Nikolai Tokarew, Georgisches Kammerorchester** So. 05.05.2013, 19 Uhr

## >> die neue reihe <<

- 11 **Donaueschinger Interpreten** Donnerstag, 08.11.2012, 20 Uhr
- 19 **ars nova Konzert des SWR** Donnerstag, 21.02.2013, 20 Uhr
- 29 **Akiko Okabe-Dierstein, Mario Caroli** Donnerstag, 02.05.2013, 20 Uhr

## Kleinkunstkreis

Einmal im Monat, jeweils am Freitag im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule oder im Strawinsky Saal. Da der Gewölbekeller nur 80 Plätze bietet, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf im städtischen Amt für Kultur, Tourismus und Marketing zu erwerben. Programmschwerpunkte des Kleinkunstkreises sind politisches Kabarett und Musikcabaret.

- 6 **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** Freitag, 14.09.2012, 20 Uhr
- 10 **Knacki Deuser** Freitag, 12.10.2012, 20.30 Uhr
- 12 **Schwarze Grütze** Freitag, 16.11.2012, 20.30 Uhr
- 14 **Sven Kemmler** Freitag, 07.12.2012, 20.30 Uhr
- 16 **Max Uthoff** Freitag, 18.01.2013, 20.30 Uhr
- 18 **Philipp Weber** Freitag, 01.02.2013, 20.30 Uhr
- 24 **Mistcapala** Freitag, 15.03.2013, 20.30 Uhr
- 28 **Jochen Malsheimer** Freitag, 26.04.2013, 20 Uhr
- 30 **Bidla Buh** Freitag, 03.05.2013, 20 Uhr
- 35 **Rolf Miller** Freitag, 14.06.2013, 20 Uhr
- 30 **Barbara Ruscher** Freitag, 05.07.2013, 20.30 Uhr

Für den Kleinkunstkreis wird ein separates Programmheft erscheinen. Informationen beim Amt Kultur, Tourismus und Marketing. Telefon 07 71 / 857 266

## Jazz im Strawinsky

- 26 **Nils Wolgram's Nostalgia Trio** Samstag, 13.04.2013, 20 Uhr
- 31 **Südpool Jazz Projekt** Samstag, 04.05.2013, 20 Uhr
- 34 **Thomas Siffling Trio** Samstag, 08.06.2013, 20 Uhr

## Theater im Strawinsky

- 9 **Bernd Lafrenz** Dienstag, 02.10.2012, 20 Uhr
- 20 **Landestheater Reutlingen Tübingen** Mittwoch, 27.02.2013, 20 Uhr
- 27 **Die Badische Landesbühne Bruchsal** Freitag, 19.04.2013, 20 Uhr
- 32 **Jugendtheater SOVA** Sonntag, 05.05.2013, 11.15 Uhr

Gesamtübersicht auf Seite 22/23



## DAS GELD LIEGT AUF DER FENSTERBANK, MARIE

### MitternachtSpaghetti

**Wo sich Kabarett und Comedy Gute Nacht sagen, ist das Duo «Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie» zu Haus. Und es brennt noch lange Licht! Wo sich Liebeslieder und schwarzer Humor ein Stelldichein geben, wo bissige Gesellschaftskritik auf skurrilen Schabernack trifft, dort kochen Wiebke Eymess und Friedolin Müller MitternachtSpaghetti und machen die Nacht zu ihrem Tag.**

In ihrem Programm wickeln die Zwei von der Fensterbank ihre Zuschauer galant um den Finger: Urkomisch und melancholisch, mit wunderbaren Songs, mal mit-, mal gegeneinander, immer frisch und unerwartet. Manchmal geht es um Liebe. Um die Liebe zum Essen, zur Provinz, zu Tintenfischen, zum Reißverschlussprinzip auf deutschen Autobahnen und ... äh, naja, um die Liebe zweier Menschen. Denn nichts ist so schlimm, dass man es nicht auf eine komische Art lieben kann.

Doch während das real-fiktive Liebespaar versucht, sein Programm über die Bühne zu bringen, verstrickt es sich Abend für Abend in «Wortgefechten erster Kajüte» (Neue Westfälische) und findet sich auf Abwegen und Abgründen der menschlichen Existenz wieder. Mit funkelnd-intelligenten Dialogen und leise-sprachjonglierenden Liedern überraschen sich die Beiden in jedem Augenblick auf der Bühne mit einer ganz sinnlichen Lust am Streit-Spiel.

[www.aufderfensterbank.de](http://www.aufderfensterbank.de)

**Freitag, 14. September 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Kabarett im Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/ 85 72 66



## WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN

**Zum wiederholten Male musiziert das Württembergische Kammerorchester Heilbronn in Donaueschingen.** Dieses «Internationale Aushängeschild für den Kulturstandort Heilbronn» wurde 1960 von Jörg Färber gegründet, der es dann über 40 Jahre erfolgreich leiten sollte und er hat es zu einem international renommierten Kammerorchester entwickelt. Seit der Saison 2002/03 leitet der 1971 im armenischen Eriwan geborene Ruben Gazarian, der kurz zuvor Preisträger des 1. Internationalen Dirigentenwettbewerbs «Sir Georg Solti» in Frankfurt/Main wurde, das Kammerorchester. Er hat seitdem das hauptsächlich barocke und klassische Repertoire um Werke der Romantik, der frühen Moderne und der Avantgarde erweitert. Das Donaueschinger Konzert ist mit Bachs 3. Ouvertüre und Trompetenkonzerten von A. Vivaldi und J.W.Hertel sehr barock gehalten. Solist des Abends ist Wolfgang Bauer, ein international gefeierter Trompeter, der seit 1993, als er nacheinander den «Deutschen Musikwettbewerb» sowie den «Internationalen Musikwettbewerb der ARD» in München gewann, zu den führenden Trompetern seiner Generation zählt. Sein Repertoire reicht von der Musik der Renaissance bis hin zu den zeitgenössischen Solowerken, aber auch in der leichteren Unterhaltung von Gershwin und Bernstein fühlt sich Wolfgang Bauer sehr zu Hause. [www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de)

Leitung: Ruben Gazarian  
Trompete: Wolfgang Bauer  
Programm: Werke von Johann Sebastian Bach  
Antonio Vivaldi und Johann Wilhelm Hertel

**Montag, 24. September 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Gesamtabonnement, Regioabonnement  
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/ 85 72 66



## KLAUS KOHLER

Der Klaviererzähler  
«Die Geschichte vom Mann mit der roten Nasenspitze»

Ein Klaviererzähler packt aus: Da liegt eine Geschichte in der Luft, im Koffer und im Klavier... Ein bitterböser Zauberer, der Beherrscher der schwarzen Tasten, hasst den Mann mit der roten Nasenspitze, der nur auf den weißen Tasten am Klavier spielt und fordert ihn heraus. Wer wird den Kampf gewinnen? Die schwarzen oder die weißen Tasten? Der virtuose Pianist Klaus Kohler nutzt das Klavier nicht nur als Musik-, sondern auch als «Erzählinstrument». Vor den Augen der Kinder werden Töne zu Worten und Worte fliegen wie Töne. Die Kinder entdecken, dass Gefühle wie Liebe, Freude, Angst, Trauer oder Wut sich in der Musik ausdrücken und verwandeln.

[www.der-befluegelte-mann.de](http://www.der-befluegelte-mann.de)

Sonntag, 30. September 2012 | 11.15 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal  
Kinder- und Familienprogramm  
Eintritt EUR 6, – Kartentelefon: 0771/85 72 66



## BERND LAFRENZ

Romeo und Julia  
Frei-komisch nach Shakespeare

Wer kennt sie nicht, die schönste und zugleich traurigste aller Liebesgeschichten? Und wer Bernd Lafrenz kennt, weiß auch, dass sowohl Taschentücher als auch Reclamheftchen getrost zuhause gelassen werden können. In seiner liebevollen Parodie verleiht Bernd Lafrenz Romeo und Julia als eine seiner frei-komischen Shakespeare-Inszenierungen diesen ganz speziellen, luftig-leichten Reiz, mit dem er sein Publikum schon in anderen Stücken (Hamlet, Macbeth, Othello, König Lear) begeistert und im Sturm erobert hat. Und wie in diesen anderen Bearbeitungen auch, spielt der mit mehreren Preisen ausgezeichnete Theatermann Lafrenz die komplette Geschichte von Romeo und Julia als schauspielerisch höchst virtuoses Ein-Mann-Stück in dem er mit spielerischer Leichtigkeit oft innerhalb von Sekunden von einer Figur in eine andere wechselt. Und so lernt der Zuschauer erst einmal den lebenswert lispelnden Balthasar, stolzer Inhaber der Velo-Kurier-Firma «Internationale Kurierdienste Balthasar (seit 1423)» und Nachfahre des gleichnamigen Dieners Romeos kennen. Seit elf Generationen – eben seit 1423 – erfüllen die Balthasars Romeos Vermächtnis: Die Geschichte der beiden Liebenden in aller Lande zu verbreiten. Aber alles kommt ganz anders, als von Balthasar vorgesehen, denn auf magische Weise wird das Shakespearesche Werk mit seinen Personen plötzlich quicklebendig. Und wenn der zwischen Faszination und Lachen hin- und hergerissene Zuschauer am Schluss des Dramas Zeuge zweier wunderbarer, stilecht unter Windungen und Zuckungen vorgeführter Theater-Tode wird, ist auch das - dafür sorgt dann schon Balthasar - anrührend und komisch zugleich. Auf jeden Fall aber ein krönender Abschluss für einen jener selten gewordenen, königlichen Theaterabende, an dem man am Liebsten gar nicht mehr nach Hause gehen will.

Dienstag, 2. Oktober 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal  
Theater im Strawinsky Saal  
Eintritt EUR 14,– und EUR 10,– Kartentelefon: 0771/85 72 66



## KNACKI DEUSER

Foto: © Guido Schröder

Mist, mir geht's gut – Ausgabe 2012  
Kabarett

**Knapper und pointierter lässt sich das Klischee vom Wesen der Deutschen wohl kaum beschreiben. Dem Multitalent in Sachen Humor und Unterhaltung dient es als Ausgangspunkt für einen vor Wortwitz und schrägem Humor strotzenden Parforceritt durch politische Landschaften, menschliche Abgründe und den alltäglichen Irrsinn.**

Wenn sich Deuser erst einmal in Rage geredet hat, nimmt er mit einem Trommelfeuer aus bitterbösen Spitzen und herrlich albernen Blödeleien alles und jeden aufs Korn. Munter hüpfet der Wahl-Kölner von Krise zu Krise. Er hechelt von italienischen Kreuzfahrtschiffskapitänen und anderen Präsidenten («Wulff, Deutschlands reichster Arbeitsloser») über den Klimawandel («Forscher haben Rentiere in Flipflops gesichtet») zur Bildungsmisere («Stimmt doch gar nicht. Immer weniger Kinder schreiben mittlerweile PISA mit zwei Z»). Genüsslich zerlegt der studierte BWLER und gelernte Dozent für Motivations- und Moderationstraining auch die deutsche Parteienlandschaft samt dazugehörigem Spitzenpersonal. Hohn und Spott kulminieren in der Frage: «Wer hat als letzter Politiker seinen Dokortitel verloren?» Antwort: «Jorgos Chatzimarkakis – FDP Politiker und Grieche. Manchmal hat man auch wirklich kein Glück.» Aber das Allerbeste am seinem Programm ist: Es ist wie das Leben und hört nie auf, sich weiter zu entwickeln. So sicher wie die Tatsache, dass wir die Krise auch dieses Jahr überleben werden, so sicher kann man sein, dass sein Programm immer anders, immer aktuell und immer extrem lustig sein wird.

[www.kjdeuser.de](http://www.kjdeuser.de)

**Freitag, 12. Okt. 2012 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller**  
Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## DONAUESCHINGER INTERPRETEN

Foto: © Stefan Forster

>>die neue reihe<<

**Mit einem besonderen Donaueschinger Konzert in der Tradition der Musiktage wartet >>die neue reihe<< auf: Carin Levine hat lauter Donaueschinger Musikerinnen und Musiker um sich versammelt, um Werke der Neuen Musik am traditionsreichen Ort aufzuführen.**

Die amerikanische Flötistin hat einige Jahre an der Donaueschinger Musikschule als Lehrerin gewirkt. Sie ist heute eine sehr gefragte Solistin und Kammermusikerin bei allen maßgeblichen Festivals neuer Musik. Ihr zur Seite steht ihre wohl bekannteste Schülerin Katrin Zenz, die schon in jungen Jahren mehrfach bei der Gesellschaft der Musikfreunde in der Reihe «Junge Künstler stellen sich vor» auftrat. Heute lebt sie in Griechenland und unterrichtet an der Makedonischen Universität in Thessaloniki. Kersten McCall, den dreifachen Bundessieger bei «Jugend musiziert», kennen die Donaueschinger seit Anbeginn seiner musikalischen Karriere, die ihn bis zum Soloflötisten beim weltberühmten Royal Concertgebouw Orchester Amsterdam geführt hat. Sein Bruder, der Pianist Oliver McCall, ebenfalls mehrfacher Bundessieger bei «Jugend musiziert», wirkt heute als Lehrer an Musikschulen im Münsterland. Der Jüngste im Bunde der Donaueschinger Musiker ist Ferdinand Martin, der ab 1996 an der hiesigen Musikschule am Schlagzeug unterrichtet wurde. Seit 2004 wirkt er in der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und im ensemble moderne mit.

**Donnerstag, 8. November 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Gesamtabonnement, Regioabonnement  
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## SCHWARZE GRÜTZE

Foto: © Thomas Bartilla

Tabularasa Trotz Tohuwabohu!  
Kabarett-Wortakrobatik

**Der tägliche Informationsstrudel wirbelt uns im Kreis, im Oberstübchen ist Jahrmarkt und unsere Denkmaschine ist dabei permanent überfordert. Jeder von uns scheitert daran auf seine Weise. Die Schwarze Grütze legt im aktuellen Programm den musikalischen Zeigefinger treffsicher in genau diese Wunde. Schon mit dem Entziffern des Titels sind wir leicht überfordert. Man muss schon zwei Mal hinsehen. Und genau das machen Dirk Pursche und Stefan Klucke in ihren wie immer bemerkenswerten Liedtexten auch.**

Neben der Musik brilliert das Duo vor allem durch die Sprache und seine ausgefeilte, perfekt aufeinander abgestimmte Gestik und Mimik. Mit gekonnten Wortspielen zum Mit- und Nachdenken knüpft das Programm an die Informationsflut an, die täglich auf uns einprasselt.

«Facebook hat mein Leben gerettet!» klingt erst mal wunderbar positiv, «ich lasse mir das Hirn absaugen» irgendwie auch, aber es erwartet uns wie gewohnt heimtückisches Liedgut. Auch Themen wie Mobbing und die GEMA werden genussvoll durch die Grütze gezogen. Pursche und Klucke zelebrieren eine Arzneimittelhymne und verorten die wahre Anarchie in der Einhaltung der Gesetze. Und natürlich fehlen auch wieder die einzigartigen Sprachspiele nicht. Hier verdreht ein umtrainierter Linkshänder zwerchfellerschütternd seine Worte, dort entsorgt das selbsternannte «Opfer unser Wegwerfgesellschaft» seine Liebschaften nach dem ersten Gebrauch, und zwar in wahnwitziger Wortjonglage.

[www.schwarze-gruetze.de](http://www.schwarze-gruetze.de)

Freitag, 16. Nov. 2012 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller  
Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## GIULIANO CARMIGNOLA, VENICE BAROQUE ORCHESTRA

Violinkonzerte von Antonio Vivaldi (1678 - 1741)

**Mit dem italienischen Geiger Giuliano Carmignola erlebt Donaueschingen zum zweiten Mal einen der namhaftesten Solisten auf der Barockvioline, und das in einem reinen Antonio Vivaldi-Programm.**

Carmignola erhielt nach seinem Studium am Konservatorium von Venedig seine entscheidenden Impulse bei den großen Geigenvirtuosen Nathan Milstein und Henryk Szeryng. Er unternahm in den 70er Jahren internationale Konzertreisen mit den «I Virtuosi di Roma», spielte Konzerte mit den großen europäischen Orchestern und arbeitete mit Dirigenten wie Claudio Abbado und Elisha Inbal zusammen. Über zehn Jahre lang wirkte er als Professor für Violine am Konservatorium Venedig, an der Musikakademie Siena und ab 1999 an der Musikhochschule Luzern. Mit seiner Violine von Pietro Guarneri von 1733 verzauberte er das Publikum bei zahlreichen Barockfestivals wie in Brügge, Luzern, Wien, Brüssel oder Salzburg. Er wird der kongeniale Interpret der Violinkonzerte von Antonio Vivaldi sein, von dessen fast 500 Konzerten allein 241 für die Violine als Soloinstrument geschrieben sind – am berühmtesten wohl die «Die vier Jahreszeiten». Begleitet wird G. Carmignola von einem der führenden europäischen Ensembles für Barockmusik, dem 1997 vom Cembalisten Andrea Marcon gegründeten Venice Baroque Orchestra.

Donnerstag, 6. Dezember 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal  
Gesamtabonnement, Meisterzyklus  
Eintritt EUR 25,- EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## SVEN KEMMLER

Grafik: © Jessica Korn

Moral Carpaccio  
Kabarett

**Wo sind denn all die neuen Werte? Wollen wir nicht alle das Gute, Wahre, Schöne, zumindest solange man es wieder aus dem Teppich kriegt? Die eigentliche Frage unserer Zeit ist doch: Wie wird man sein eigener Helmut Schmidt? Wenn rauchen allein nicht reicht, muss man größer denken. Wie der spätromische Kaiser Caligula, der ernannte ein Pferd zum Senator. Damals war Qualifikation bei der Besetzung des Kabinetts eben noch ein Argument. War also früher alles besser oder einfach nur diskreter?**

Sven Kemmler bläst mit «Moral Carpaccio» zur allgemeinen Meuterei gegen den Verfall, den Zerfall und den Befall. Aber er sichert sich nach allen Seiten ab. Denn Forsa-Umfragen belegen: Niemand kennt diesen Forsa. Folglich müssen wir da selber durch. Doch wer macht noch irgend-etwas selbst, wenn es in China billiger geht?

Moral ist eine doppelte Spitze. Sie fehlt uns im Parlament, aber sobald sie da ist, hindert sie uns an der Ausübung der außerehelichen Pflichten. Wir müssen deshalb endlich Verantwortung übernehmen und die Schuld bei der EU suchen. Oder der Erbsünde, je nach persönlicher Veranlagung. Der Regisseur der Lach- und Schießgesellschaft und begnadete Autor weiß: Entscheidend ist doch allein, dass es hat geprickelt in die Bauch-nabel. Und dieses Programm ist darüber hinaus eine Verneigung und eine Liebeserklärung an einen seit 200.000 Jahren unerfüllten Traum der Menschheit und ihrer wirbellosen Vertreter: Aufrecht zu gehen!

[www.sven-kemmler.de](http://www.sven-kemmler.de)

**Freitag, 7. Dez. 2012 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller**  
Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/857266



## NEUJAHRSKONZERT

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

**Seit über zehn Jahren gibt es zum Beginn des Neuen Jahres einen Fixpunkt im musikalischen Leben der Stadt: Das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen spielt zum Neujahrskonzert auf und zaubert damit Wiener Atmosphäre in die Donauhallen.** Seit ein paar Jahren präsentiert sich Jörg Iwer als stets gut gelaunter Reiseführer durch die europäischen Musikmetropolen und weiß manches Anekdotische und auch Wissenswerte über die Komponisten und ihre Musik auf launische und humorvolle Art zu vermitteln. Und stets landet er am Ende in der österreichischen Hauptstadt an der Donau, in der Welt der Musikerdynastie Strauß. So kann sich das Donaueschinger Musikpublikum schwungvoll von Jörg Iwer und den Musikerinnen und Musikern des doppelstädtischen Sinfonieorchesters ins Neue Jahr 2013 geleiten lassen.

Sinfonieorchester  
Villingen - Schwenningen  
Leitung: Jörg Iwer

[www.sinfonieorchester-vs.de](http://www.sinfonieorchester-vs.de)

Veranstaltung in Kooperation mit der

 **Volksbank eG Villingen**

**Sonntag, 6. Januar 2013 | 19 Uhr | Donauhallen, Mozart Saal**  
Gesamtabonnement, Regioabonnement  
Eintritt EUR 18,- EUR 15,- und EUR 13,- Kartentelefon: 0771/857266



MAX UTHOFF

Foto: © Michel Neumeister

## Oben bleiben Kabarett

**Kabarett ist unanständig. Weil es bedeutet, sich in aller Öffentlichkeit über sein Personal lustig zu machen. So etwas tut man nicht. Max Uthoff, mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2012 ausgezeichnet, weiß das. Die Devise heißt: «Oben bleiben», die Pfürnde sichern gegen die Hungrigen, die ihr Stück vom Kuchen abhaben wollen. Und so ruft man ihnen zu: Das Leben ist kein Wunschkonzert! Eher Rammstein, ‚Neue Deutsche Härte‘.**

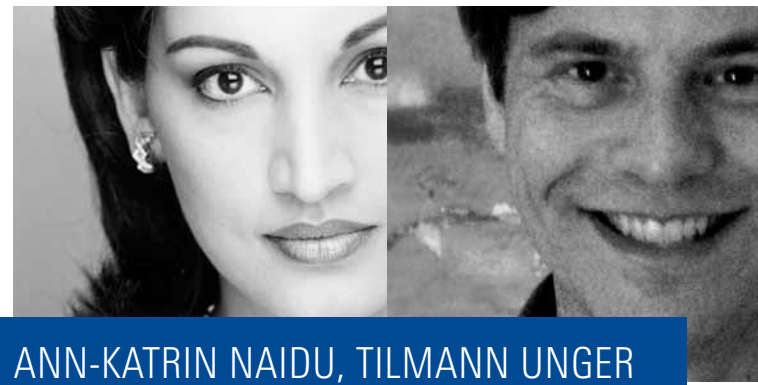
Die gute Nachricht: Wir Deutschen haben auch anständig bezahlte Leiharbeiter. Politiker! Wir leihen ihnen die Arbeit, von der wir ahnen, dass sie zu schmutzig ist, um sie selbst zu machen. Das ist gut, denn für eine gerechtere Weltordnung haben wir keine Zeit.

Hereinspaziert, meine Damen und Herren, in das Panoptikum des alltäglichen Wahnsinns. Max Uthoff führt Sie als Reiseführer durch ein Land, in dem sich jeder Zehnte nach einem starken Führer sehnt. Und das trotz Ronald Pofalla. Lassen Sie sich verunsichern durch ein Programm, das sich den wichtigsten Fragen wie immer verweigert: Ist die Justiz nur eine Freisprechanlage der Mächtigen? Was wächst von unten: Stalaktiten oder Antisemiten? Und wenn deutsche Eltern ein kluges Kind wollen, müssen sie dann eins aus Südkorea adoptieren?

Fein gemein! «Oben bleiben», geschliffen formuliert, scharf pointiert – und trotzdem total komisch. Max Uthoff schreitet in Wort und Geste zur satirischen Urteilsverkündung.

[www.maxuthoff.de](http://www.maxuthoff.de)

**Freitag, 18. Jan. 2013 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller**  
Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 14,– Kartentelefon: 0771/85 72 66



ANN-KATRIN NAIDU, TILMANN UNGER

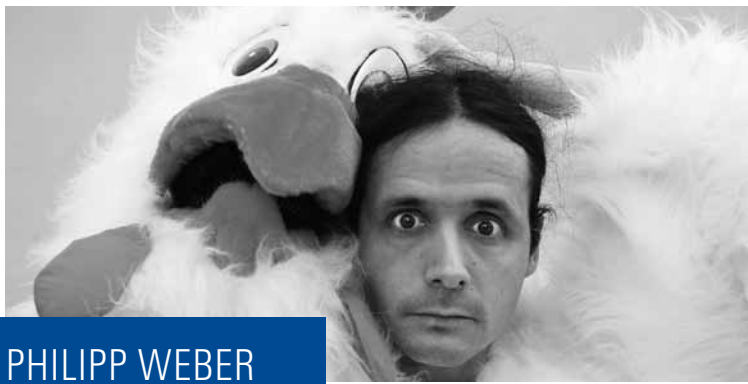
## Liederabend

**Einen interessanten Konzertabend mit Liedern und Duetten von gestaltet das Sängerehepaar Ann-Kathrin Naidu (Mezzosopran) und Tilmann Unger (Tenor).** Tilmann Unger ist in Donaueschingen kein Unbekannter, ist er doch in Oberbaldingen aufgewachsen, machte am Fürstenberg-Gymnasium sein Abitur und fiel schon in zahlreichen Rollen bei der dortigen Theater-AG auf. Er studierte am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg, dann an der Hochschule für Musik Würzburg Gesang, zunächst als Bariton, dann als Tenor. In dieser Zeit gab er bei der Gesellschaft der Musikfreunde in der Reihe «Junge Künstler stellen sich vor» Proben seines sängerischen Könnens. Nach der künstlerischen Abschlussprüfung wurde er für mehrere Jahre Ensemblemitglied des Würzburger Theaters mit tragenden Partien wie z.B. Tamino in «Die Zauberflöte». Zurzeit ist er Ensemblemitglied am Münchner Gärtnerplatz-Theater. Die Mezzosopranistin Ann-Kathrin Naidu erhielt ihre sängerische Ausbildung an der Hochschule für Musik in ihrer Heimatstadt Stuttgart. Schon in dieser Zeit trat sie in der Stuttgarter Staatsoper auf. Seit 1996 lebt sie in München, wo sie am Theater am Gärtnerplatz bereits über 25 Bühnenrollen mit großem Erfolg verkörperte, wie zum Beispiel Carmen, den Komponisten (Ariadne auf Naxos), Niklas (Hoffmanns Erzählungen), den Hänsel oder Prinz Orlofsky (Fledermaus).

Gesang: Tilmann Unger und Ann-Katrin Naidu  
Klavier: Boris Kusnezow  
Programm: Werke von Brahms, Mahler und Strauss

[www.ann-katrin-naidu.de](http://www.ann-katrin-naidu.de) | [www.tilmann-unger.de](http://www.tilmann-unger.de)

**Samstag, 26. Januar 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Gesamtabonnement, Regioabonnement  
Eintritt EUR 18,– und EUR 15,– Kartentelefon: 0771/85 72 66



## PHILIPP WEBER

Foto: © Inka Meyer

Futter - streng verdaulich!  
Kabarett

«Du bist, was du isst». Aber wissen Sie, was Sie essen? Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass Teile ihres Meeresfrüchtesalats aus Schweineknorpel bestehen, der in Salzsäure gekocht wurde? Nein? Werfen Sie doch mal einen Blick auf Ihre Tütensuppe: Explosionsgetrockneter Sellerie, reaktionsaromatisiertes Rindfleisch, Monosodiumglutamat? Das wird uns heute verkauft als «Elsässer Zwiebeltopf». Dabei klingt es eher nach: «Gulasch à la Astronaut»!

Und wir wollen uns doch gut ernähren. Aber was heißt gut? «Bio», natürlich! Und «Bio» gibt's ja heute schon bei Lidl: Die Hühner sind glücklich, aber hinter der Kasse sitzt 'ne arme Sau! Der Deutsche ist so scharf auf Bio, dass das Zeug mittlerweile aus China heran gekarrt werden muss. So eine Öko-Gurke hat also gerne mal 5000 Flugkilometer auf dem Buckel. Dann ist es klimatechnisch auch egal, wenn man zum Naturkostladen um die Ecke in seinem Porsche Cayenne düst! Schließlich schluckt der ja Biodiesel! Biodiesel aus gentechnisch verändertem Soja, angebaut von Ex-Dschungel-Indianern in Brasilien? Na, dann: Prost Mahlzeit! Philipp Weber ist nicht nur ein hochtalentierter Kabarettist, er ist auch studierter Chemiker. Und mit dieser Doppelbegabung hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben. Denn lange vor Renate Künast hat Philipp Weber die politische Dimension von Essen erkannt. Sein neues Programm «Futter» ist, wie er selber meint, eine satirische Magen-spiegelung der Gesellschaft. In einer globalisierten Welt sind Entscheidungen vor dem Supermarktregal folgenschwere als in der Wahlkabine.

[www.weberphilipp.de](http://www.weberphilipp.de)

Freitag, 1. Febr. 2013 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller  
Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## ENSEMBLE EL PERRO ANDALUZ LEITUNG CARSTEN HENNIG

>>die neue reihe<<

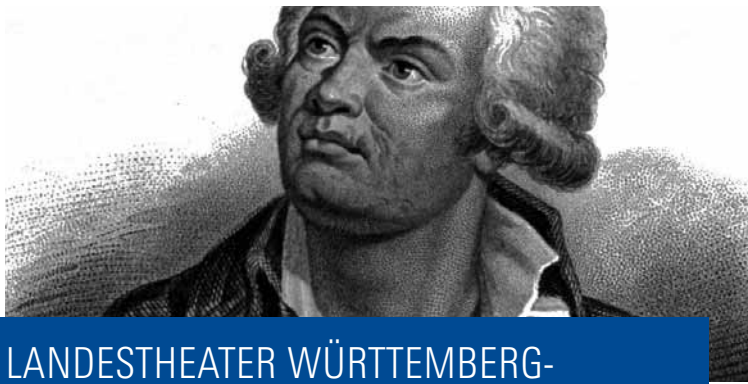
SWR  
ars  
nova

Das Jahr 1968 bildet, als einer der zentralen gesellschaftspolitischen Kulminationspunkte der Nachkriegszeit, für die Konzeption des ARS NOVA Konzertes des SWR den Ausgangspunkt. Diese Jahreszahl bietet Anknüpfungspunkte für ganz unterschiedliche Befragungen an die erklingenden Werke und an die Biografien ihrer Erfinder. Sechs Komponisten, alle 1968 in sechs unterschiedlichen Ländern geboren, ermöglichen mit ihren stilistisch sehr unterschiedlichen Kompositionen einen Zugang zu ganz individuellen Reflektionen jener gesellschaftlichen Umbrüche und deren Folgen, die für keine Generation so unmittelbar prägend gewesen sein müssen, wie für die 1968 Geborenen. So nahe an die magische Jahreszahl gerückt, beeinflusst das Bewusstsein der Ereignisse in Prag, Berlin, Paris, Vietnam und den USA, aber auch deren Nachhall in den Heimatländern der vorgestellten Komponisten, die Sicht auf die im Konzert präsentierten Werke. Ganz bewusst spielen wir mit der Möglichkeit, die Kompositionen als individuelle künstlerische Auskristallisationen jener Entwicklungen seit 1968 zu betrachten. Die Simultaneität, die mit dem Titel angedacht ist, bietet dabei eine gewisse Vergleichbarkeit. Der Reiz liegt in den ganz unterschiedlichen Ausprägungen der jeweiligen kompositorischen Handschriften, zu der die Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die gesellschaftlichen Bedingungen im jeweiligen Heimatland der Komponisten führten.

Olga Neuwirth (Österreich): Fundamenta / Sam Hayden (England): presence/ absence / Jose Maria Sanchez Verdu (Spanien): Kitab 5 / Fabien Levy (Frankreich): A propos / Boris Filanovsky (Russland): We Can't Performe It / Javier Torres Maldonado (Mexiko): Espira I, Espira II  
[www.elperroandaluz.de](http://www.elperroandaluz.de)

Donnerstag, 21. Februar 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal  
Gesamtabonnement, Regioabonnement

Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## LANDESTHEATER WÜRTEMBERG- HOHENZOLLERN REUTLINGEN TÜBINGEN

### «Dantons Tod» Drama von Georg Büchner

**«Jeder muss auf seine Art genießen können, jedoch so, dass keiner auf Unkosten eines Anderen genießen oder ihn in seinem eigentümlichen Genuss stören darf.»**

Die Französische Revolution hat 1794, auf dem Höhepunkt des «Terreur», der Schreckensherrschaft, seltsame Blüten getrieben: Jeder kann wegen Nichtigkeiten dem Lynchmob zum Opfer fallen, Hinrichtungen werden zu Massenspektakeln – doch das Volk hungert weiterhin. Unter den politischen Köpfen der Revolution stehen Danton und Robespierre für unterschiedliche politische Haltungen. Während sich Danton, einst Tribun, dem Hedonismus verschrieben hat, predigt sein Widersacher Robespierre gemeinsam mit seiner Partei Enthaltsamkeit und Terror. Und gerade in Danton sieht er den Feind der Revolution. Es kommt zum Treffen der Beiden, auch zu einer brillanten Verteidigungsrede Dantons, doch das hilft nichts mehr: Robespierre entschließt sich, Danton und sein Gefolge guillotiniert zu lassen. Danton kann sich nicht zur Flucht durchringen, er glaubt nicht an den Sieg des Fanatismus der Jakobiner. Doch schließlich fällt auch er der Revolution zum Opfer.

Den Machtkampf zweier Weltauffassungen innerhalb eines historischen Umbruchs und die Frage nach Entwicklung von Revolution hin zum Spektakel fasst Büchner in zeitlos poetische Sprache. Sein Drama, in irrsinniger Geschwindigkeit mit Hilfe zahlreicher Originalquellen von Januar bis Februar 1835 geschrieben, zeigt lebensnah und zugleich hochabstrakt das Scheitern der Revolution an ihren eigenen Grundsätzen. Aus: «Spielzeit 12/13 LTT»

[www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

**Mittwoch, 27. Februar 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Theater im Strawinsky Saal  
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## BAIBA SKRIDE, LAUMA SKRIDE

Foto: © Marco Borggreve

**Zwei außergewöhnliche Musikerinnen, die 1981 und 1982 im lettischen Riga geborenen Schwestern Baiba und Lauma Skride, bestreiten das zweite Konzert im Meisterzyklus der Gesellschaft der Musikfreunde.** Die Violinistin Baiba Skride studierte Musik in Riga und Rostock und lebt heute in Hamburg. Als Solistin debütierte sie 2004 bei den Salzburger Festspielen und konzertierte mit vielen bekannten Orchestern auf der ganzen Welt. Ihr Leben dreht sich um die Geige, mit der sie, wie die Kritik nicht müde wird zu loben, «glasklar, ehrlich und ganz unangestrengt zu spielen, ja zu singen» vermag. Mit ihrer Schwester Lauma Skride konzertierte sie als Duo auf allen bedeutenden Konzertpodien der ganzen Welt. Lauma Skride studierte an den Musikhochschulen in Riga und Hamburg. Ihr Klavierspiel wird von den Kritikern als «wunderbar sensibel, mit herrlichen Klangfarben, immer wieder auch mit hochvirtuossem Elan» charakterisiert.

Violine  
Klavier

Baiba Skride  
Lauma Skride

Karol Szymanowski: Mythen op. 30 (1916) 3 Gedichte für Violine und Klavier  
Belá Bartók: Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 Sz 75 (1921)  
Johannes Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1-21 WoO 1 für Violine und Klavier (Fassung v. Joseph Joachim)  
Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violine Nr. 9 A-Dur op. 47 (1802-03) («Kreutzer-Sonate»)

**Sonntag, 10. März 2013 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Gesamtabonnement, Meisterabonnement  
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

SEPTEMBER 2012	DEZEMBER 2012		
<p>Freitag, 14.09.2012, 20 Uhr <b>Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie<sup>K</sup></b> Kabarett «MitternachtSpaghetti» Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 6)</p>	<p>Donnerstag, 06.12.2012, 20 Uhr <b>Giuliano Carmignola, Venice Baroque Orchestra<sup>M</sup></b> «Violinkonzerte von Antonio Vivaldi» Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 13)</p>	<p>Mittwoch, 27.02.2013, 20 Uhr <b>Landestheater Württemberg-Hohenzollern Reutlingen Tübingen</b> «Dantons Tod» Drama von Georg Büchner Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 20)</p>	<p>Donnerstag, 02.05.2013, 20 Uhr <b>Akiko Okabe-Dierstein, Mario Caroli<sup>G/R</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 29)</p> <p>Freitag, 03.05.2013, 20 Uhr <b>Bidla Buh<sup>K</sup></b> Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 30)</p>
<p>Montag, 24.09.2012, 20 Uhr, <b>Württemberg. Kammerorchester<sup>G/R</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 7)</p>	<p>Freitag, 07.12.2012, 20.30 Uhr <b>Sven Kemmler<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 14)</p>	<p><b>MÄRZ 2013</b></p>	<p>Samstag, 04.05.2013, 20 Uhr <b>Südpool Jazz Projekt</b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 31)</p>
<p>Sonntag, 30.09.2012, 11.15 Uhr, <b>Klaus Kohler</b> Kinder- u. Familienprog. Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 8)</p>	<p><b>JANUAR 2013</b></p>	<p>Sonntag, 10.03.2013, 19 Uhr <b>Baiba Skride, Lauma Skride<sup>G/M</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 21)</p>	<p>Sonntag, 05.05.2013, 11.15 Uhr <b>Jugendtheater SOVA «Spot on - Vorhang auf»</b> Ronja Räubertochter Theatermusical Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 32)</p>
<p><b>OKTOBER 2012</b></p>	<p>Sonntag, 06.01.2013, 19 Uhr <b>Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen<sup>G/R</sup></b> Neujahrskonzert Donauhallen, Mozart Saal (S. 15)</p>	<p>Freitag, 15.03.2013, 20.30 Uhr <b>Mistcapala<sup>K</sup></b> Musikkabarett Gewölbekeller (S. 24)</p>	<p>Sonntag, 05.05.2013, 19 Uhr <b>Nikolai Tokarew Georgisches Kammerorchester<sup>G/M</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 33)</p>
<p>Dienstag 02.10.2012, 20 Uhr <b>Bernd Lafrenz</b> «Romeo und Julia» Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 9)</p>	<p>Freitag, 18.01.2013, 20.30 Uhr <b>Max Uthoff<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 16)</p>	<p><b>APRIL 2013</b></p>	<p><b>JUNI 2013</b></p>
<p>Freitag 12.10.2012, 20.30 Uhr <b>Knacki Deuser<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 10)</p>	<p>Samstag, 26.01.2013, 20 Uhr <b>Ann-Kathrin Naidu, Tilmann Unger<sup>G/R</sup></b> Liederabend, Strawinsky Saal (S. 17)</p>	<p>Donnerstag, 11.04.2013, 20 Uhr <b>Mandelring Quartett<sup>G/M</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 25)</p>	<p>Samstag, 08.06.2013, 20 Uhr <b>Thomas Siffing Trio</b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 34)</p>
<p>19. bis 21.10.2012 <b>Donaueschinger Musiktage</b></p>	<p><b>FEBRUAR 2013</b></p>	<p>Samstag, 13.04.2013, 20 Uhr <b>Nils Wogram's Nostalgia Trio</b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 26)</p>	<p>Freitag, 14.06.2013, 20 Uhr <b>Rolf Miller<sup>K</sup></b> Kabarett solo Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 35)</p>
<p><b>NOVEMBER 2012</b></p>	<p>Freitag, 01.02.2013, 20.30 Uhr <b>Philipp Weber<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 18)</p>	<p>Freitag, 19.04.2013, 20 Uhr <b>Die Badische Landesbühne Bruchsal</b> «Der Gott des Gemetzels» Schauspiel von Yasmine Reza Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 27)</p>	<p><b>JULI 2013</b></p>
<p>Donnerstag, 08.11.2012, 20 Uhr <b>Donaueschinger Interpreten<sup>G/R</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S.11)</p>	<p>Donnerstag, 21.02.2013, 20 Uhr <b>Ensemble El Perro Andaluz<sup>G/R</sup></b> Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 19)</p>	<p>Freitag, 26.04.2013, 20 Uhr <b>Jochen Malmshaimer<sup>K</sup></b> Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 28)</p>	<p>Freitag, 05.07.2013, 20.30 Uhr <b>Barbara Ruscher<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 36)</p>
<p>Freitag, 16.11.2012, 20.30 Uhr <b>Schwarze Grütze<sup>K</sup></b> Kabarett Gewölbekeller (S. 12)</p>	<p><b>MAI 2013</b></p>		



## MISTCAPALA

Foto: © Mistcapala

### Musikkabarett der Spitzenklasse

**Originelle Texte, schräge Instrumentenzusammenstellungen und virtuoses Spiel sind die herausragenden Merkmale des satirischen Herrenquartetts Mistcapala. Sprühende Lebensfreude, außergewöhnliche Instrumente und allerfeinstes Musikkabarett sorgen für überschäumende Pressekritiken.**

Eine Schublade ist für dieses herzerfrischende Ensemble nicht so leicht zu finden, denn es bringt eine einmalige Mischung aus musikalischer Comedy, feinsten Folk-Musik, bestem Kabarett und einer erstaunlich sauberen Instrumentenbeherrschung: Fetzig, poetisch, feinsinnig, witzig. Die vier Vollblutmusiker lassen ihr Publikum von der ersten Minute ihres Auftritts an nicht zur Ruhe kommen. Mistcapala – das sind die Top Vier des deutschen Musikkabarett.

Presse: «Verschrobene Texte, trockener Humor und exzellent gespielte Musik – ein Abend, der vor Begeisterung rasend macht ...»

[www.mistcapala.de](http://www.mistcapala.de)

**Freitag, 15. März 2013 | 20.30 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller**  
 Kleinkunstabonnement  
 Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## MANDELRING QUARTETT

Foto: © Martin Blume

**Mit dem Mandelring Quartett stellt sich eines der renommiertesten Streichquartette vor, das im Jahr 1983 gegründet wurde und heute aus den Geschwistern Sebastian, Nanette und Bernhard Schmidt sowie dem befreundeten Roland Glassl besteht.** Das Quartett hat in dieser Besetzung schon große Wettbewerbe wie den Premio Paolo Borciani (Reggio Emilia) und den Münchner ARD Wettbewerb gewonnen, und ist auf vielen Konzertpodien der internationalen Musikmetropolen zu Hause. Die FAZ hat bereits 2008 geschrieben, das Quartett habe das Zeug, an die Stelle des legendären Alban Berg Quartetts zu treten. Tatsächlich zeichnet sich das Ensemble durch eine ungeheure Expressivität und eine phänomenale Homogenität aus. Die vier Musiker sind als Individualisten von dem gemeinsamen Willen beseelt, «den Kern der Musik zu suchen und sich der musikalischen Wahrheit zu stellen». In ihrem Donaueschinger Programm vereinen sie unter dem Titel «Metamorphosen» drei recht unterschiedliche Streichquartette der Klassik, Romantik und der Moderne, von W.A.Mozart, Franz Schubert und György Ligeti, in denen sich die divergierendsten musikalischen Ausdruckformen und Elemente sehr kontrastreich gegenüber stehen. [www.mandelring.com](http://www.mandelring.com)

Violine:	Sebastian Schmidt, Nanette Schmidt
Viola:	Roland Glassl
Violoncello:	Bernhard Schmidt

W.A.Mozart (1756-1791):	Streichquartett d-Moll KV 421
György Ligeti (1923 – 2006):	Streichquartett Nr. 1 «Métamorphoses nocturnes» (1954)
Franz Schubert (1797-1828):	Streichquartett G-Dur D.887

**Donnerstag, 11. April 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
 Gesamtabonnement, Meisterabonnement  
 Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## NILS WOGRAM'S NOSTALGIA TRIO

### Jazz im Strawinsky Saal

**Der 38jährige Posaunist, Komponist und Produzent Nils Wogram zählt ohne Übertreibung zu den umtriebigensten deutschen Jazzmusikern.**

Der in Köln und Zürich lebende Musiker unterrichtet an der Jazzschule in Luzern. Circa vier Monate im Jahr ist Nils Wogram aber auf Tournee. Und er hat eine imposante Zahl von Albumveröffentlichungen in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht: Mehr als zwei Dutzend Alben sind seit seinem Debüt «New York Conversations» aus dem Jahr 1994 erschienen. Sein in Donaueschingen präsentiertes Trio Nostalgia ist nur eines von derzeit vier Ensembles, denen Nils Wogram als Leader vorsteht.

Die Idee für das Nostalgia Trio schlummert in Nils Wogram schon seit vielen Jahren. Entstanden ist seine Liebe zum Trio mit Hammond Orgel in New York auf zahlreichen Sessions in Harlem. Das Nostalgia Trio möchte die mitreißende Stimmung transportieren, die Nils Wogram in New York schätzen gelernt hat. Für die Originalität sorgen die Kompositionen mit der Handschrift Nils Wograms und deren eigenwillige Interpretation. Die Triomitglieder sind in der Jazztradition verwurzelt. Sie haben einen unverwechselbaren, eigenen Klang auf ihren Instrumenten entwickelt. In den elegischen Momenten strahlen die Songs des Trios etwas Geheimnisvolles, ja Sakrales aus. Bei den schnellen, mitreißenden Nummern verwandelt sich die Bühne in einen Schmelztiegel der Klänge und Kulturen. Blasorchester, Swing und Reggae-Grooves laufen gegeneinander. Zu erwarten ist ein mitreißendes Konzert, das den Zuhörern bluesige, sehnsüchtige und skurril-witzige Momente beschert. [www.nilswogram.com](http://www.nilswogram.com)

Arno Krieger  
Dejan Terzic  
Nils Wogram

Hammond Orgel  
Schlagzeug  
Posaune

**Samstag, 13. April 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**

Jazz im Strawinsky Saal

Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## DIE BADISCHE LANDESBÜHNE BRUCHSAL

### Der Gott des Gemetzels - Schauspiel von Yasmine Reza

**«Wenn Kinder sich streiten, soll man sich raushalten»**

Annette und Alain Reille, eine Vermögensberaterin und ein Jurist, sind auf erzwungenem Besuch bei dem Ehepaar Véronique und Michel Houillé, einer sozialkritischen Schriftstellerin und dem Besitzer eines Eisenwarengroßhandels: Nachdem der elfjährige Ferdinand Reille dem gleichaltrigen Bruno Houillé bei einer Prügelei in der Schule zwei Schneidezähne ausgeschlagen hat, soll nun eine gemeinsame Stellungnahme geschrieben werden. Zwischen zwei großen Tulpensträußen sitzend entsteht gleichzeitig auch eine Diskussion, wie man den beiden Jungs pädagogisch korrekt ihr Fehlverhalten erklärt. Doch damit endet auch schon der gemeinsame Konsens. Während man vordergründig versucht, die richtige Wortwahl zu treffen, entfernt sich das anfangs betont zivilisierte Gespräch langsam vom eigentlichen Thema. Ist Ferdinands Fehlverhalten kein eindeutiges Indiz für etwaige Eheprobleme zwischen Alain und Annette? Doch auch die Houillés können ihre lautstark geäußerte bedingungslose Verurteilung jeglicher Gewalt nicht mehr aufrechterhalten, als sich herausstellt, dass Michel heimlich den Hamster seiner Tochter entsorgt und damit getötet hat. Bruchstückhaft kommen immer mehr Details aus dem Leben beider Paare ans Tageslicht, und mit zunehmendem Alkoholkonsum verschärft sich der Ton bei gleichzeitigem Rückgang des Anstands. Schließlich kann niemand länger die Maskerade des vernünftigen Gutmenschen aufrecht erhalten ...

aus: Programmheft 2012/13 DIE BADISCHE LANDESBÜHNE

Die französische Autorin Yasmina Reza wurde durch ihre Stücke «Kunst», «Drei Mal Leben» und «Der Gott des Gemetzels» in den vergangenen zehn Jahren zur weltweit meistgespielten zeitgenössischen Dramatikerin.

[www.dieblb.de](http://www.dieblb.de)

**Freitag, 19. April 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**

Theater im Strawinsky Saal

Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JOCHEN MALMSHEIMER

## Flieg Fisch, lies und gesunde!

**Wir sind hier nur Gäste. Aber wir wurden eingeladen! Auch dies eine Erkenntnis des Bochumer Kabarettisten Jochen Malmshheimer, welche in seinem neusten, abendfüllenden Kabarettprogramm mit dem durchaus ins Epische tropfenden Titel: «Flieg Fisch, lies und gesunde! oder: Glück, wo ist Dein Stachel?!» nicht den Deut einer Rolle spielt.**

Und da hilft weder die Fahrt ins Blaue noch der Gang ins Grüne, haben doch etwa Zoobesuche durch den Entschluss vieler Tierparkleitungen, aus distransparenten Gründen auf Käfigbesatzungen zur Gänze zu verzichten, ihre beruhigende Wirkung längst eingebüßt. Auch das Radio bietet inzwischen keinen Trost mehr, jeder macht ja was er will. Was aber, wenn man nicht jeder ist? Was soll nur aus uns werden, wenn selbst Männer altern? Trost bietet allein die Wissenschaft. Dies macht Malmshheimer anhand der augenfälligen Verbindung zwischen der ägyptischen und niedersächsischen Kulturgeschichte, akademisch allerdings höchst brisant, überdeutlich. Bis schlussendlich die Weltverschwörung der Bücher, von der er durch Zufall erfährt, in einem rasanten Finale das Geheimnis der Losung von «Flieg Fisch, lies und gesunde ...» lüftet. Hier ist nicht nur die Literatur entfesselt, es ist Malmshheimer selbst. Doch er weiß, dass wir alle uns, gerade in unsicheren Zeiten, nach einem bisschen Glück sehnen. Und so endet ein furioser Abend mit einem kleinen Gedicht über die Liebe. Und über das Glück. Und über ein Fischlein. Und so besteht am Ende doch Hoffnung.

[www.jochenmalmshheimer.de](http://www.jochenmalmshheimer.de)

**Freitag, 26. April 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Kabarett im Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



AKIKO OKABE-DIERSTEIN, MARIO CAROLI

## >>die neue reihe<<

Foto: © Pierre Colucci

**Zwei außergewöhnliche Musikerpersönlichkeiten bestreiten das Konzert der «neuen reihe» bei der HörBa(a)r 2013.** Der italienische Flötist Mario Caroli begann mit 14 Jahren mit seinem Flötenstudium. Ihm werden als Interpreten grenzenlose Möglichkeiten der musikalischen Klangentfaltung und einer reichen Palette an Klangfarben attestiert. Seine Technik, seine Kraft und seine Poesie sowie seine außergewöhnlich Musikalität entfalten sich bei klassischen Konzerten wie auch bei den komplexesten zeitgenössischen Aufführungen. In der Alten Musik, in der Musik der Klassik und Romantik fühlt er sich genauso zu Hause wie bei zeitgenössischen Komponisten wie Sciarrino, Ferneyhough und Jolivet. Die im japanischen Gumma geborene Pianistin Akiko Okabe-Dierstein erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht und studierte an der Tohogauken-Musikhochschule in Tokio. An der Musikhochschule Freiburg absolvierte sie das künstlerische Aufbaustudium und das Solistenstudium. Seit 2006 ist sie Pianistin des ensemble aventure Freiburg. In dem >>die neue reihe<<-Konzert stellen die beiden Musiker interessante Verbindungen her zwischen der Musik eines Johann Sebastian Bach, Claude Debussy und Neuer Musik und gehen so den Wurzeln der Ars nova nach.

Klavier:	Akiko Okabe-Dierstein
Flöte:	Mario Caroli
Programm:	
J. S. Bach (1685-1750)	Sonate BWV 1030
Pierre Boulez (*1925)	Sonatine für Flöte und Klavier (1946)
Phillippe Leroux (*1959)	«PPP» für Flöte und Klavier
Claude Debussy (1862-1918)	Six Épigaphes antiques (1914-1915) bearbeitet für Flöte und Klavier

**Donnerstag, 2. Mai 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
«HörBa(a)r» | Gesamtabonnement, Regioabonnement  
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## BIDLA BUH

Prachtkerle ... wer angibt hat mehr vom Leben!  
Musik-Comedy

Frei nach dem Motto «wer angibt, hat mehr vom Leben!» brausen die virtuosen Herren von Bidla Buh im aberwitzigen Tempo durch die Musikgeschichte: Regenschirme tanzen zu «Singin' In The Rain», Fussballfans flöten auf wohltemperierten Bierflaschen eine Symphonie der schönsten Hymnen und Beethovens «Für Elise» schraubt sich zum furios rasenden «Hummelflug» auf dem Miniatur-Xylophon empor. **Musik-Comedy der absoluten Spitzenklasse.**

Mit Schmalz in der Kehle und Spott auf der Seele hinterfragt Sänger Hans Torge in einer kurzen philosophischen Abhandlung über den Stones-Klassiker «I Cant Get No Satisfaction» Sinn und Unsinn des Strebens nach Zufriedenheit. Draufgänger Ole präsentiert sich mit rassigem Flamenco-Charme von seiner besten Gitarrensaite und weckt mit flinken Fingern, rauem Timbre und spanischem Ausdruckstanz die geheimen Wünsche der schmach tenden Damenwelt. Andere unvermutet prachtvolle Talente zeigt Grobmotoriker Frederick, der mit wild wirbelnden Kuhglocken Heidis Bergidylle heraufbeschwört oder sich als flinker Schreibmaschinen-Virtuose entpuppt.

Ganz nebenbei geben die drei Prachtkerle Einblick in ihre geheimsten Sehnsüchte und Leidenschaften: Ole verfasst spontan einen zärtlich-musikalischen Liebesbrief für seine Angebetete im Publikum, Eigenbrötler Frederick trifft an der Fleischtheke die Liebe seines Lebens und Hans Torge schwärmt mit einem lasziven Busen-Blues von den Reizen des schönen Geschlechtes und ist sich dann doch selbst genug, wenn er bei «Don't worry, be happy» einfach sämtliche Stimmen selber pfeift.

[www.bidla-buh.de](http://www.bidla-buh.de)

**Freitag, 3. Mai 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
«HörBa(a)» Kabarett im Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## SÜDPOOL JAZZ PROJEKT

Jazz im Strawinsky Saal

**Der Jazzfrühling 2013 präsentiert mit dem SÜDPOOL Jazz Projekt eines der dauerhaftesten Projekte im deutschen Jazz.** Im September 1989 gegründet, hatte diese Gruppe bereits 1990 ihren ersten Auftritt. «Jazz im Strawinsky» präsentiert mit dem SÜDPOOL Jazz Projekt nahezu ein «Who is Who» des deutschen Jazz. Alle Musiker waren während der Musiktage, in der >>Neuen Reihe<< oder im Gewölbekeller bereits in Donaueschingen zu Gast.

Herbert Joos wurde als Mitglied des Vienna Art Orchestra in den 80iger Jahren bekannt. Sein warmer, kräftiger Sound und der romantisch-impressionistische Einfluss, kombiniert mit freier Improvisation, sind seine besonderen Kennzeichen in der europäischen Jazzlandschaft. Günter «Baby» Sommer ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen, europäischen Jazz. Er hat mit seinem hochindividualisierten Schlaginstrumentarium eine unverwechselbare musikalische Sprache entwickelt. Sommer wurde 1943 in Dresden geboren. Seine musikalischen Beiträge zu den wichtigsten Jazzgruppen der DDR ermöglichten Sommer den Einstieg in die internationale Szene. Als Professor an der Musikhochschule in Dresden vermittelt er den zeitgenössischen Jazz an die nachfolgende Generation. Auch Bernd Konrad arbeitet als Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Er hat den Studiengang «Jazz und Populärmusik» aufgebaut. Mit seinen diversen Ensembles hat Bernd Konrad fast die ganze Welt bereist. So leitet Bernd Konrad auch das Jugendjazzorchester Baden-Württemberg, mit dem er bereits in Donaueschingen zu Gast war. Der Pianist Paul Schwarz studierte Kirchenmusik. Seit 1976 tourt er mit Big Bands und Ensembles aus Baden-Württemberg in Asien, Afrika und den USA.

**Samstag, 4. Mai 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
«HörBa(a)» | Jazz im Strawinsky Saal  
Eintritt EUR 14,- , EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## JUGENDTHEATER SOVA «SPOT ON – VORHANG AUF»

### Ronja Räubertochter - Theatermusical

**Das im Jahr 2007 gegründete Donaueschinger Jugendtheater SOVA «Spot On – Vorhang Auf» bringt Astrid Lindgrens Kinderbuch «Ronja Räubertochter» als Jugendtheaterstück mit Jazzband und Jugendchor auf die Bühne des Strawinsky Saals.**

Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis und wächst auf der Mattisburg zusammen mit ihren Eltern und deren Räuberbande auf. Nachdem in einer Gewitternacht die Räuberburg durch einen Blitzschlag gespalten wird, nisten sich die Borkaräuber in dem abgespaltenen Teil der Burg ein. Eines schönen Tages lernt Ronja Birk, den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka, kennen. Ronja und Birk werden rasch beste Freunde, sehr zum Ärger ihrer verfeindeten Eltern. Als der Streit zwischen den Räubersippen eskaliert, ziehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Höhle im Wald. Dort lehren sie die wilden Druden, Graugnome und Rumpelwichte das Fürchten. Mattis' Sehnsucht nach seiner Tochter bewegt ihn schließlich dazu, einzusehen, dass Ronja und Birk wohl nie echte Räuber werden...

Bearbeitung: Karin Freist-Wissing  
Musik: Tono Wissing  
Leitung: Sabine Milbradt

---

**Sonntag, 5. Mai 2013 | 11.15 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
«HörBa(a)» | Kinder- und Familienprogramm  
Eintritt EUR 6,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## NIKOLAI TOKAREW GEORGISCHES KAMMERORCHESTER

Foto: ©  
Felix Broede

### Leitung: Lavard Skou-Larsen

**Ein ungewöhnliches Ensemble beschließt die diesjährige HörBa(a): Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt.** Es wurde 1964 in Tbilissi/Georgien als Georgisches Staatskammerorchester gegründet, übersiedelte 1990 jedoch nach Deutschland und hat seitdem seinen festen Sitz in Ingolstadt. Als kultureller Botschafter der Stadt tritt es auf vielen wichtigen Musikfestivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Europäischen Wochen Passau, dem Kissinger Sommer oder dem Mozartfest Würzburg auf. Seit 2012 ist der Geiger und Dirigent Lavard Skou-Larsen, geboren 1962 im brasilianischen Porto Alegre, Chefdirigent des Georgischen Kammerorchesters. Besonderen Glanz verleiht dem Konzert der russische Pianist Nikolai Tokarew, 1983 in Moskau geboren. Er konzertiert seit seinem 14. Lebensjahr mit großem Erfolg in Europa und Japan. Bei namhaften Festivals ist er gern gesehener Gast, wie bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Schleswig-Holstein- und dem Rheingau Musik Festival oder beim Kissinger Sommer. Im Donaueschinger Konzert wird seine Interpretation des 1. Klavierkonzerts von Dmitri Schostakowitsch von besonderem Interesse sein.

Programm:  
Johann Sebastian Bach (1685-1750) Konzert für Cembalo, Streicher und B.c. f-Moll BWV 1056  
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) Kammer-symphonie op. 110a  
J.S.Bach/W.A.Mozart Klavierkonzert Nr. 1 c-Moll op. 35  
(1756-1791) Fünf Fugen KV 405

---

**Sonntag, 5. Mai 2013 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
«HörBa(a)» | Gesamtabonnement, Meisterabonnement  
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## THOMAS SIFFLING TRIO

Foto: © Luigi Toscano

Acoustic & Electronic Groove Music

**Der Trompeter Thomas Siffling gehört seit vielen Jahren zu den wichtigsten Vertretern der »jungen“ deutschen Jazzszene.** Mit zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland hat er sich bereits einen großen Namen gemacht. In seinem neuesten Werk präsentiert das Thomas Siffling Trio einen Mix aus kammermusikalischem, akustischem Jazz und elektronisch angehauchtem Groove-Jazz. Präsentiert wird trotz minimalistischer Besetzung mit Kontrabass, Schlagzeug / Percussion und Trompete eine ganz eigene Klangwelt, vielseitig und variabel. Der gezielte Einsatz von Elektronik bei Bass und Trompete erweitert das Klangspektrum. Der Trompeter Thomas Siffling gehört seit vielen Jahren zu den Vorreitern bei der Entwicklung von elektronischen Klängen im Jazz. So wechselt er zwischen Natursounds und gezielter elektronischer Erweiterung auf Trompete und Flügelhorn hin und her und schafft für den Zuhörer ein abwechslungsreiches Klangerlebnis.

Thomas Siffling	Trompete, Flügelhorn, Electronics
Jens Loh	Bass, Electronics
Markus Faller	Schlagzeug, Percussion

[www.thomassiffling.com](http://www.thomassiffling.com)

---

**Samstag, 8. Juni 2013 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Jazz im Strawinsky Saal  
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



## ROLF MILLER

Tatsachen  
Kabarettsolo

**Er weicht aus. Er verschweigt. Er sagt nichts. Und das einzigartig.**«Das sind die Tatsachen» sagte ein Zuschauer nach der Vorstellung des Erfolgsprogramms «Kein Grund zur Veranlassung» zu Rolf Miller. Das war der Startschuss zum neuen Programm «Tatsachen», das die Schraube weiter zudreht im Alltags-Desaster in unser aller Welt.

Wer wissen will, wie Rolf Miller zu wichtigen Themen wie Atombombe, Urknall, Kunst, Sport, Frauen, Kinder, Achim und Jürgen, zielsicher den Faden verliert, ist hier genau richtig.

Millers Figur ist genau der Typ, der dem Planeten irrsinnig auf den Zeiger geht und es nicht merkt. Und das mit Bravour ... Im echten Leben ist man das Opfer, wenn so einer zufällig neben einem sitzt und man mit anhören muss, was er von sich gibt. Hört man ihm aber auf der Bühne zu, wird man zum Täter, übt Rache, darf man darüber lachen und das auf höchstem Niveau. Leiden Sie Luxus, denn für Sie bedeutet der sichere Zuschauerraum ein Pointenbunker.

Nicht WAS, sondern WIE lautet die Maxime. Wenn Rolf Miller eine Pause setzt, tut sich danach mit explosiver Wucht ein grandioser Abgrund auf. «Hinter der Pause lauert die Pointe» so die Jury des Deutschen Kleinkunstpreises. Wie Rolf Miller mit einfachsten Worten komplizierteste zwischenmenschliche, aber auch welthistorische Gesamtzusammenhänge auf den Punkt bringt, in dem er genau diesen zielsicher schlingernd umsegelt, ist ein «Ausnahmefall des deutschen Humors» (Presse).

[www.rolfmiller.de](http://www.rolfmiller.de)

---

**Freitag, 14. Juni 2013 | 20.00 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal**  
Kabarett im Strawinsky Saal | Kleinkunstabonnement  
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



BARBARA RUSCHER

Panierfehler! Ein Fischstäbchen packt aus...  
Comedy, Kabarett und schräge Songs

**Warum schweigt der Mann am Grill? Weil er sich schämt, dass er die Wurst nicht selbst gejagt hat? Besteht Emanzipation darin, perfekt einzuparken oder dazu Tipps zu geben? Warum werden zigtausend Legehennen notgeschlachtet, nur Ursula von der Leyen nicht?**

Barbara Ruscher, die attraktive Comedy- und Kabarett-Lady, bekannt aus Ottis Schlachthof (BR), Nightwash, Ladies Night, Zimmer frei (WDR) etc., sucht Antworten und findet sie nicht. Es ist zum Verzweifeln. Gesellschaftliche Strukturen brechen immer weiter auf. Es gibt nirgendwo mehr Halt. Das einzig Verlässliche ist ihr Fischstäbchen Günther, das sie berät, begleitet und ihr zur Kunst als letztem Ausweg rät. Und die Kunst, die beherrscht sie wie eine Mischung aus Dieter Nuhr und Rainald Grebe mit einem Schuss Helge Schneider, nur ganz anders. So dichtet sie schräg und äußerst originell über kommunistische Backwaren und Sören-Wotan, der süß ist. Solange er schläft. Sie liest furztrocken aus dem Tagebuch eines Säuglings, amputiert chemieverseuchten Spielzeuggiraffen rhythmisch die Beine und begleitet ihre absolut hitverdächtigen, skurrilen Pop-Songs über kiffende Lurche, erotische Duschvorhänge und unbeliebte Körperteile mit großem Spaß, Klavier und Knackfröschen.

Das Publikum ist sich einig: Man kann nicht genug kriegen von ihren verrückten Songs über Akademikerkinder, die mit der FAZ gewickelt werden oder BoFrost-Männer, die sich portioniert in Kühltruhen stapeln.

[www.barbara-ruscher.de](http://www.barbara-ruscher.de)

Freitag, 5. Juli 2013 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule

Kleinkunstabonnement | Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN  
FÜR IHRE VERANSTALTUNG



Sie suchen Raum für jeden Anlass? Sie suchen einen außergewöhnlichen Ort für Ihre Veranstaltung? Was immer Sie planen, wir beraten Sie, damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird.

Denn Ihre Gäste sind auch unsere Gäste!

[www.donauhallen.de](http://www.donauhallen.de)

## Ein Blick zurück in die Geschichte

Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschingsen um den Architekten Georg Mall, den Stadtpfarrer Dr. Heinrich Feurstein und den Fürstlich Fürstenbergischen Musikdirektor Heinrich Burkard die «Gesellschaft der Musikfreunde» – vom geistigen Anspruch und in der Zielsetzung sicherlich in Anlehnung an die berühmte Wiener Vereinigung gleichen Namens, die ein Jahr zuvor bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Es sollte jedoch keine bloße Nachahmung sein, hatten die Donaueschinger doch eine eigene glanzvolle musikalische Vergangenheit vorzuweisen. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete auch für die Gesellschaft der Musikfreunde eine scharfe Zäsur. Georg Mall wollte «seine» Gesellschaft nicht der geistigen Knebelung des neuen Zeit(un)geistes und der einsetzenden Gleichschaltungswelle aussetzen, und so löste sich die Gesellschaft der Musikfreunde am 15. Mai 1934 selbst auf. Georg Mall war es wiederum, der nach dem 2. Weltkrieg am 22. Mai 1946 die Neugründung der «Gesellschaft» auf «demokratischem Boden», jetzt mit Unterstützung der Stadt Donaueschingen, bewerkstelligte und die Gesellschaft bis zu seinem Tod 1948 leitete. Ihr «klassisches» Konzert- und Veranstaltungsprogramm hat die Gesellschaft in neuerer Zeit mit dem Programm des Kleinkunstkreises und des Zyklus >>die neue reihe<< ausgebaut und bereichert. Die Gesellschaft der Musikfreunde ist in all den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem zentralen Faktor des kulturellen Lebens in Donaueschingen geworden. Die Stadt Donaueschingen stellt der Gesellschaft der Musikfreunde ihren Kulturamtsleiter als hauptamtlichen Geschäftsführer zur Verfügung. Im Gegenzug gestaltet die Gesellschaft der Musikfreunde den musikalischen Veranstaltungskalender der Stadt mit Gastspielen und Konzerten berühmter Ensembles, Solisten und Chöre.

## Reisen und Konzertfahrten

Eine feste Größe im Vereinsleben der Donaueschinger Musikfreunde sind die jährlichen Kulturreisen in attraktive europäische Kulturzentren und Kulturlandschaften, begleitet von Konzerten in bedeutenden Konzert- und Opernhäusern Europas (Dresden, Leipzig, Turin, Metz u. v. a. m.). Seit 2006 werden auch Kultur-Tagesfahrten angeboten: Im Winter zu Operaufführungen nach Stuttgart, Strasbourg usw. und im Sommer zu den großen Musik- und Opernfestivals der Region, zuletzt nach Bregenz.

## Die Donaueschinger Musiktage

### Die Quelle neuester Musik seit 1921

Wer nach Orten fragt, die für die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts bedeutsam waren und sind, wird rasch auf den Namen Donaueschingen stoßen - des Ortes, den schon Thomas Mann als Zentrum neuer Musik literarisch verewigt hat. Die 1921 unter fürstlicher Protektion neu gegründeten Donaueschinger Musiktage existierten fünf Jahre lang als Zentrum zeitgenössischer Kammermusik – mit Paul Hindemith als prägender Figur, aber auch mit Uraufführungen von Berg, Schönberg und Webern. 1950 gelang ein diesen Blütejahren adäquater Neubeginn in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, der sein Orchester zur Verfügung stellte und damit einen neuen Programmschwerpunkt einbrachte. So konnten wichtige Orchesterwerke nicht nur der klassischen Moderne, sondern auch von jüngeren Komponisten bekannt gemacht werden: Von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Iannis Xenakis waren in den fünfziger Jahren skandalumwitterte Uraufführungen instrumentaler Werke zu hören. Danach setzten Krzysztof Penderecki und György Ligeti, später auch Wolfgang Rihm, in Orchester-Uraufführungen neue Akzente.

## Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements (außer für Veranstaltungen im Gewölbekeller)
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied
- Aktuelle Informationen durch Infobriefe und Rundmails
- **Mitwirkungsmöglichkeiten** (u. a. Programmgestaltung) im Beirat

Darüber hinaus:

- **vier fest definierte und übertragbare Abonnements** (Gesamtabonnement, Regioabonnement, Meisterabonnement, Kleinkunstabonnement)
- **Wahlabonnement** (in Form von Gutscheinen, auch ideal zum Verschenken).
- **günstige Schülertarife** im Vorverkauf und an der Abendkasse

## Mitglied werden

Hiermit bitte ich um die Aufnahme in die  
Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson  EUR 21,-

Beitragssatz Ehepaar  EUR 31,-

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag  
von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um  
Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

**Gesellschaft der Musikfreunde**  
**Amt Kultur, Tourismus und Marketing**  
Karlstraße 58  
78166 Donaueschingen  
Telefon 0771 857 266  
www.musikfreunde-donaueschingen.de

## Einzelpreise, Ermäßigungen

**Schüler, Studenten, Arbeitslose** Ermäßigung im Vorverkauf: 50%  
**Schüler** an der Abendkasse bei Vorlage des Ausweises: EUR 3,-  
**Kinder ab 4 Jahren** benötigen bei Kinderveranstaltungen eine Karte.  
**Kinder ab 6 Jahren** benötigen bei allen Veranstaltungen eine Karte.  
**Schwerbehinderte** erhalten für eine laut Ausweis notwendige  
Begleitperson eine Karte gratis.

Der Vorverkauf für sämtliche Veranstaltungen beginnt am 1. August 2012

## Abonnementbestellung

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Gesamtabonnement (10 Veranstaltungen)		EUR 150,-	
Gesamtabonnement ermäßigt		EUR 75,-	
Meisterabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 75,-	
Meisterabonnement ermäßigt		EUR 37,50	
Regioabonnement (6 Veranstaltungen)		EUR 72,-	
Regioabonnement ermäßigt		EUR 36,-	
Wahlabonnement*	4 +	ab EUR 56,-	
Wahlabonnement ermäßigt		ab EUR 28,-	
		Summe	

\*Wahlabonnement: Mindestens 4 bis 12 Gutscheine à EUR 14,-. Für Konzerte des  
Meisterabonnements müssen pro Gutschein EUR 7,- aufgezahlt werden.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt.  
Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten auf alle Einzelkarten und Abonne-  
ments einen Nachlass von 10%. Ausgenommen Veranstaltungen im Gewölbekeller.  
Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der  
berechtigte Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden.  
Das Abonnement (ausgenommen Wahlabonnement) wird automatisch für die darauf-  
folgende Saison verlängert, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wird.

### Impressum:

Gesellschaft der Musikfreunde  
Amt Kultur, Tourismus und Marketing  
Karlstraße 58 | 78166 Donaueschingen | Telefon 0771 857 266  
www.musikfreunde-donaueschingen.de  
Text: Heinz Bunse, Georg Egender, Horst Fischer, Armin Köhler,  
Sabine Milbradt, Georg Riedmann  
Layout: vico.visual concepts, Donaueschingen  
Druck: Druckerei Anton Meder, Donaueschingen

Bitte  
freimachen,  
falls Marke  
zur Hand

## Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde  
Amt Kultur,  
Tourismus und Marketing  
Karlsstraße 58  
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde den Betrag für die von mir bestellten Abonnements in Höhe von \_\_\_\_\_ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen:

[www.musikfreunde-donaueschingen.de](http://www.musikfreunde-donaueschingen.de)

# Engagement pur –



# Kunst & Kultur

*doppelt gut...*

## Individualität verwirklichen - unser Ziel!

Musik ist individuell.  
Sie fördert die Sinne ihrer Zuhörer,  
eröffnet Weiten und lässt Träume zu.  
Unsere Beratung ist persönlich  
auf Ihre Situation zugeschnitten.  
Wir verwirklichen gemeinsam  
mit Ihnen Ihre Träume und  
begleiten Sie auf Ihrem Weg!

Einfach *doppelt gut...*



**Volksbank eG**

[www.volksbank-villingen.de](http://www.volksbank-villingen.de)



# Wir im Süden: Genießen die schöne Aussicht.



Auf beste musikalische  
Aussichten und Überraschungen  
in der **Spielzeit 2012/13**

[www.fuerstenberg.de](http://www.fuerstenberg.de)



Unser Fürstenberg: Bierkultur seit 1283.